

Theo Grüntjens

Rückkehr der Wölfe – Gekommen um zu bleiben.

2006 sind die Wölfe nach Niedersachsen zurückgekehrt. Zunächst gab es seltene Einzelbeobachtungen. 2007 der erste wissenschaftliche Beweis, das Foto von Wienfried Häsmeyer vom 17.5.2007 auf dem Schießplatz Rheinmetall bei Unterlüß. Im Jahre 2011 das erste nachgewiesene Paar auf dem Truppenübungsplatz bei Munster. Seit 2012 in Munster - Nord die erste erfolgreiche Reproduktion in Niedersachsen nach mehr als 140 Jahren. Die Vermehrung geht stetig voran. Zurzeit gibt es wissenschaftlich belegt neun Wolfsrudel und einige Einzelwölfe in Niedersachsen, also mindestens 80 Tiere zur Mitte des Jahres 2016.

Zeitgleich beobachtete man die ersten Verhaltensänderungen beim Schalenwild. Rehwild wurde heimlicher, Rotwild nutzte größere Lebensräume und wurde unsteter. Erste Risse deuteten auf ein erfolgreiches Jagen der Wölfe hin. Die Brunft der Hirsche wurde stiller. Die ersten Großrudel wurden sichtbar. Die Bejagbarkeit des Rot- und Rehwildes wurde langsam komplizierter. Rotwild erschloss sich bisher kaum genutzte Lebensräume. Die Zeit- Raumnutzung, Sichtbarkeit, Bejagbarkeit und Brunft des Rotwildes fordern jetzt neue Jagdstrategien.

Die Jäger müssen ihr altes Handwerk wieder neu erlernen um ebenbürtig jagen zu können. Die Kompetenz für die alte, neue Raubwildart muss wieder gewonnen werden. Niedersächsische Jäger sind aktiv dabei.

Aber auch das erwartete Verhalten der Wölfe gegenüber Spaziergängern zeigt sich manchmal völlig anders. MT06 war so ein auffälliger Wolf, der Anfang 2016 offiziell getötet wurde.

Es gibt Fragen und Antworten zu der Entwicklung der Wölfe in Deutschland bis hin zum dem aktuellen Geschehen in Niedersachsen. Informieren Sie sich beim Vortrag von Theo Grüntjens über den Wolf.

Die Wölfe sind zurück und wollen bleiben.

